

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 12. Juni 2019

Jahrgang 29 · Nummer 6



Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Alles zum Stundenschwimmen 2019

Ambrosia-Aktionstag

Seite 2

Seite 8

Informationen des Bürgermeisters

Seniorenkompass für Vetschau

Seite 9

Vereine und Verbände

Treckertreffen & Sommerfest in

725 Jahre Raddusch - Teil 1 Seite 18

Vereine und Verbände

Vetschau e. V. – 2. Halbjahr

Der Kulturverein

Enthält das

Amtsblatt für die Stadt Vetschau/Spreewald

"Neue Vetschauer Nachrichten"

Wüstenhain Seite 13

Wissenswertes

Seite 14

Informationen des Bürgermeisters

Liebe Vetschauerinnen und Vetschauer,



der Wahlsonntag vom 26. Mai liegt hinter uns. Die gewählten Mandatsträger sowohl auf europäischer und als auch auf kommunaler Ebene haben nunmehr 5 Jahre Zeit, um unsere Gesellschaft voranzubringen. Dass Sie als Bürgerinnen und Bürger hieran ein spürbares Interesse haben und die Dinge nicht ihrem Selbstlauf überlassen wollen, haben Sie eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Denn von ihrem Wahlrecht haben 58,7 % aller Wahlberechtigten Gebrauch gemacht (Kommunalwahl) und damit die Wahlbeteiligung von 2014 (47 %) deutlich gesteigert. Insgesamt sind 4.045 Wählerinnen und Wähler an die Wahlurnen gegangen. Hierfür herzlichen Dank! Denn unsere Demokratie ist kein Selbstläufer und bedarf einer ständigen Mitwirkung der Bürger. Mein Dank gilt auch den vielen Wahlhelfern sowie dem Wahlausschuss und den mit den Wahlen befassten Mitarbeitern. Ohne deren Engagement wären die Wahlen (Es fanden ja gleichzeitig vier Wahlen statt!) organisatorisch nicht zu bewältigen gewesen. Teilweise bis weit nach Mitternacht hat die Stimmauszählung angedauert. Zwischenzeitlich hat der Wahlausschuss das Wahlergebnis bestätigt, so dass als nächster Schritt am Montag, dem 24. Juni 2019 um 18:30 Uhr im Rittersaal die konstituierende Sitzung der Stadtverordnetenversammlung stattfinden kann.

Aber das war in diesem Jahr mit Wahlen längst nicht alles gewesen: Am 01. September findet noch die Landtagswahl statt. Auch für diese Wahl erhoffe ich mir nicht nur eine rege Wahlbeteiligung, sondern erneut viele aktive Wahlhelfer für die Sicherstellung des Wahlablaufs.

Bis dahin wünsche ich uns einen spannenden Wahlkampf und einen schönen, aber nicht ganz so heißen und trockenen Sommer.

Ihr Bürgermeister Bengt Kanzler

Ein Dank an alle Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

Bei den Wahlen am 26. Mai 2019 sorgten insgesamt 102 Wahlhelferinnen und Wahlhelfer in 17 Wahllokalen mit ihrem ehrenamtlichen Engagement für einen reibungslosen Ablauf. Mit der gleichzeitigen Durchführung der Europa-, Kreistags-, und Kommunalwahl war das kein leichtes Unterfangen. Bei der Prüfung der Wahlunterlagen gab es keinerlei Beanstandungen, so dass der Wahlausschuss der Stadt Vetschau das Ergebnis am 29. Mai 2019 feststellen konnte. Das zeugt von der hohen Qualität der geleisteten Arbeit.

Dafür gilt allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern unser herzlichster Dank.

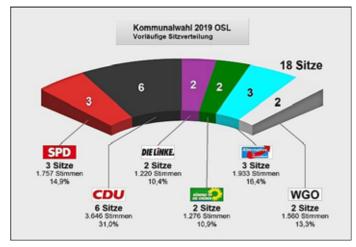
Der Dank richtet sich ebenso an alle beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Vetschauer Stadtverwaltung.

Bengt Kanzler Bürgermeister Lutz Gubbatz Wahlleiter

Ergebnisse der Kommunalwahl in Vetschau/Spreewald



Bei der Wahl der Stadtverordnetenversammlung für die Stadt Vetschau/Spreewald ist die Fraktion der CDU als stärkste Kraft hervorgegangen mit 6 Sitzen. Damit konnte die Fraktion einen Sitz dazugewinnen. Die Fraktion der SPD musste 2 Sitze abgeben und erhält 3 Sitze. Einen Sitz büßte die Fraktion Die Linken ein und bekommt 2 Sitze. Die Fraktion der Partei Wählergruppe Ortsteile verlor ebenfalls einen Sitz auf 2 Sitze. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen errangen wieder



2 Sitze. Neu im Stadtparlament ist die AfD, die rechnerisch 3 Sitze erhielten. Da es aber nur 2 Kandidaten gab, bleibt ein Sitz unbesetzt. Somit besteht die Vetschauer Stadtverordnetenversammlung in der kommenden Legislaturperiode nicht aus 18 Mitgliedern, sondern nur aus 17 Mitgliedern.

Weitere Ergebnisse zur Wahl, wie zum Beispiel die Ergebnisse der Ortsbeirätewahl, können dem amtlichen Teil dieser Ausgabe entnommen werden.

-Vetschau/Spreewald

Lehrreich in den Frühling geradelt

Am Ostersamstag riefen die Mitarbeiter der Tourist-Information in Vetschau/Spreewald wieder zum Radeln in den Frühling auf. Auch dank Sonnenschein und blauem Himmel sind mehr als 20 Teilnehmer diesem Aufruf gefolgt. Die ca. 33 km lange Tour, begleitet von Manfred Kliche und Helmut Ziehe, führte uns in diesem Jahr in den Süden. Einen der ersten Stopps hatten die Radler am Wasserwerk in Eichow.

Herr Ziehe, der uns auch schon 2018 mit seinem umfangreichen Wissen zur Verfügung stand, war an diesem Punkt voll in seinem Element, dem Wasser. Das Thema "Wasser" zog sich an diesem Tag wie ein unsichtbarer Faden über den gesamten Streckenverlauf. Nach einer kurzen, aber doch sehr entspannten Rast an der Radlerpension "Kśišowka"



in Wüstenhain ging es weiter auf den 9 km langen Weg um den Gräbendorfer See. Auch hier wurden wir mit beeindruckenden Zahlen und Fakten zum ehemaligen Tagebau und die anschließende Flutung versorgt. Nach der See-Umrundung war noch Zeit für ein leckeres Eis am Laasower Strand. Bewundert wurden hier die schwimmenden Apparte-

ments, die zukünftig für ein traumhaftes Urlaubsfeeling sorgen werden. Vorbei an der ehemals höchsten Windkraftanlage der Welt, mit Halt an der Lesebude in Tornitz erreichten wir die "Heilige Quelle Loboschitza" in Lobendorf. Im Schatten der drei alten Linden erfuhren wir Interessantes über die Geschichte dieser Gedenkstätte direkt am Wanderweg

nach Eichow. Nach ungefähr 6 Stunden kamen alle gesund und munter am Startpunkt der Tour, an der Tourist-Information Schlossremise in Vetschau/Spreewald, an. An dieser Stelle möchten wir uns sehr herzlich bei Herrn Ziehe und Herrn Kliche bedanken. Denn ohne die Unterstützung der beiden Herren könnten wir die Radtouren in diesem Umfang nicht anbieten. Unser Dank gilt aber auch Ihnen, liebe Radler, die mit uns eifrig in die Pedalen treten und ganz nebenbei das ein oder andere Wissenswerte erfahren. Wir arbeiten schon an einer neuen Tour und hoffen, Sie auch bei dieser begrüßen zu dürfen. Bleiben Sie gespannt und achten Sie auf unsere rechtzeitigen Ankündigun-

Das Team der Tourist-Information Vetschau/Spreewald

Bürgermeister eröffnet Saison im Vetschauer Sommerbad



Bei knackigen 12 Grad Lufttemperatur und leichtem Nieseln konnte man am Mittwoch, dem 15. Mai, schon einiges an Mitleid für unseren Bürgermeister Bengt Kanzler verspüren. Anbaden bei solch einem Wetter?

Die Kinder der Kita und des Hortes der Rappelkiste standen parat um den Bürgermeister. Als er fragte, ob wir uns bei den Temperaturen lieber auf Skilaufen vorbereiten wollen, verneinten alle Kinder ganz laut und auf die Frage, warum sonst sich so viele im Sommerbad versammelt hätten, rief ein Kind "Na, um den Bürgermeister ins Wasser zu schubsen!"

Obwohl sich bestimmt einige Kinder ins Wasser getraut hätten, sollten sie nicht frieren. Frau Schmied organisierte für sie viele schöne Sachen, die an Land Verwendung fanden und verteilte diese gemeinsam mit dem Bürgermeister an die kleinen Gäste.

Die erste Kontaktaufnahme des Bürgermeisters mit dem 15,5 Grad "warmen" Wasser war recht vorsichtig von der Seite. Es gab Befürchtungen, der Bürgermeister könnte sich im kalten Wasser einen Schnupfen holen. Gemeinsam wurde überlegt, wie die diesjährige Eröffnung ohne einen Sprung ins Wasser möglich wäre. Am Ende waren sich alle einig, der Sprung ins kalte Wasser musste sein. Die Mädels Klara, Charlotte und Cezanne "halfen" dem Bürgermeister mit einem Schubs hinein.

Damit sollte es geschafft sein, doch leider waren die Fotos nichts geworden und so musste Bengt Kanzler sich ein weiteres Mal ins Wasser begeben. Dabei hat ihn ein motivierender Chor der Kinder unterstützt. Danach schienen ihm die kalten Temperaturen schon gar nichts mehr auszumachen.

Der Förderverein der Kita Rappelkiste hatte neben der Versorgung mit Kaffee und Kuchen bei der Eröffnung sich auch um ein Geschenk für Frau Schied gekümmert. Schließlich freuen sich alle Kinder auf den Sommer im Sommerbad.

Unser Sommerbad hat voraussichtlich bis zum 15. September 2019 für Sie geöffnet.

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag 13.00 – 20.00 Uhr Samstag/Sonntag/Feiertag/ 10.00 – 20.00 Uhr

In der Ferienzeit 20.06. – 02.08.2019

Je nach Wetterlage werden die Öffnungszeiten operativ geändert:

- an heißen Tagen bis 21.30 Uhr
- an Schlechtwettertagen verkürzte Öffnungszeiten bzw. ganztägige Schließung

Ob geöffnet ist, ab wann und wie lange erfahren Sie telefonisch im Sommerbad unter der Nummer 035433 2678 (persönlich oder durch Ansage des Anrufbeantworters) und Mo. – Fr. auch unter www.vetschau.de.

Eintrittspreise:



- /		
Kinder/Schüler/	Tageskarte	1,00€
Studenten		
Kinder/Schüler/	Dutzenderkarte (10 + 2)	10,00€
Studenten		
Erwachsene	Tageskarte ganztägig	3,00€
Erwachsene	Zeitkarte	1,50 €
	(Aufenthalt max. 1,5 Std.))
Erwachsene	Dutzenderkarte (10 + 2)	15,00 €
	Erm	näßigungen
Familienkarte		5,00€
(max. 2 Erwachsene	mit max. 2 Kindern)	
jedes zusätzliche Kir	nd	0,50 €
Gruppen der Kitas u	ınd Arbeitsgemeinschaften	0,50 €
aus Vetschau/Spr. za	ıhlen je Kind	

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises OSL erhalten nach Vorlage des Mitgliedsausweises 50 % Rabatt auf die Einzelkarte (gilt für Tageskarte Kinder bzw. Erwachsene und Zeitkarte Erwachsene)

Als Kinder gelten Personen bis zur Vollendung des 16. Lebensjahres.

Kinder bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres erhalten kostenfreien Eintritt.

Ausleihe:

Ausleihe von Spiel- und Sportgeräten pro Stück 0,50 €/Tag Nutzung Schließfächer/verschließbare Garderobe pro Stück 0,50 €

Veranstaltungen in 2019:

3. Juni ab 13:00 bis 18:00 Uhr - Kindertag

Eintritt frei. Präsentiert vom Förderverein der Kita "Rappelkiste".

Bei schlechtem Wetter findet die Veranstaltung auf dem Gelände der Kita "Rappelkiste" statt.

6. Juli ab 8:00 bis 18:00 Uhr - Stundenschwimmen 2019

Eintritt frei. Familienfreundliche Wettkampfveranstaltung.

21. Juli - Familientag im Sommerbad

Zusätzlich zum normalen Badebetrieb werden verschiedene Spiele und Wettkämpfe angeboten

21. Juni und 3. August – Nachtschwimmen bis 24:00 Uhr

Diese Veranstaltung findet nur bei schönem Wetter statt. Bitte Wetter beobachten und bei Unsicherheit im Sommerbad nachfragen, Tel.: 035433 2678.

Sobald das Wetter es zulässt, sollen auch wieder Kurse angeboten werden. Geplant sind zunächst Schwimmlernkurse in den ersten beiden Ferienwochen. Hierzu bitte die aktuellen Aushänge im Sommerbad beachten.

Stundenschwimmen am 6. Juli 2019

Traditionswettkampf mit neuen Regeln

Im letzten Jahr hat es Vetschau gerade mal auf 293.000 m gebracht – nicht viel, allerdings auch mit nur 172 Schwimmern – was Platz 4 gerechtfertigt hat.

Die Absicherung der Nächte ist für viele teilnehmende Kommunen jedes Jahr eine Herausforderung gewesen und zum Teil hatte es sich von Jahr zu Jahr verschlechtert. Manchmal waren maximal zwei Schwimmer im Becken. Bei einem Zeitraum von bis zu drei Stunden ergibt sich dadurch eine Distanz, die nicht mehr aufzuholen ist.

Aus diesem Grund wurde im Hinblick auf das Stundenschwimmen 2019 einiges verändert. Das Stundenschwimmen findet in allen teilnehmenden Freibädern nur noch in der Zeit von 8:00 bis 18:00 Uhr statt. Deshalb sind keine Nachtaktionen wie das Zelten mehr möglich. Im Anschluss wird es wie gewohnt ein spannendes Rennen um die besten Plätze geben und gleich danach die interne Wertung bekannt gegeben. Wer mag, kann im Anschluss gerne noch bleiben und ein wenig feiern.

Also, liebe Vetschauer (und gerne auch Gäste), kommt alle am 6. Juli ins Sommerbad an der Reptener Chaussee zum Schwimmen, Bahnen zählen, Motivieren und Helfen. Nur so können müde Schwimmer wieder Kraft tanken und jeder kann sein Bestes geben.

Bitte bedenkt auch, dass das Stundenschwimmen eine familienfreundliche Veranstaltung ist und kein verbissener Wettkampf. Es soll keine Motivation für Spitzensportler, sondern für den Breitensport sein. Wir beabsichtigen nicht, den Wettkampf mit wenigen sehr guten Schwimmern zu gewinnen, sondern lieber mit ganz vielen, die einfach nur ihr Bestes geben. Also traut euch! Ganz gleich wie alt ihr seid und ob ihr sportlich seid oder nicht. Manchmal schlummern in euch unvorhersehbare Kräfte und es fehlte bisher nur an der richtigen Motivation. Umso mehr Leute mitmachen, umso besser kommen wir voran. Auch Kinder und Senioren sind immer willkommen. Jeder soll möglichst seinen Beitrag leisten dürfen. Deshalb geht es nicht darum, dass einer sich verausgabt, sondern, dass möglichst viele schwimmen und sich austauschen. Wie in jedem Jahr benötigen wir Schwimmer, aber auch ganz

dringend Bahnenzähler und Leute, die andere Leute motivieren. Wer sich also im Badeanzug oder in der Badehose nicht wohl fühlt, kann trotzdem einen Betrag leisten.

Um die Zeiten besser koordinieren zu können, ist es zu empfehlen, dass Gruppen und sehr aktive Einzelschwimmer sich vorher anmelden. Dies sorgt für einen besseren Ablauf am Veranstaltungstag, kann dazu beitragen, die Wartezeiten zu Hochzeiten zu verringern und Leerlauf zu vermeiden. Alle Veranstalter behalten es sich vor, bei einer sehr regen Teilnahme Dauerschwimmer zu begrenzen, um mehr Personen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv beim Stundenschwimmen für ihre Stadt einzusetzen.

Vorläufiger Zeitplan:

Start: Samstag, 06.07.2019 8:00 Uhr Ende: Samstag, 06.07.2019 18:00 Uhr

anschließend erfolgt die Siegerehrung der Einzelwertungen Einzelwertungen in Vetschau:

Bester Gesamtschwimmer m/w Platz 1 – 3

Jüngster Schwimmer

Ältester Schwimmer

Fleißigster Vetschauer Verein

Fleißigster Vetschauer Ortsteil

Der Eintritt ist an diesem Tag frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt – es wird Verpflegung angeboten.

Vereine haben am Veranstaltungstag die Möglichkeit sich mit einem Stand zu präsentieren. Die Präsentation ist kostenfrei, sollte jedoch bitte zuvor im Sommerbad angemeldet werden. Aktuelles zum Stundenschwimmen erhalten Sie auch unter www.stundenschwimmen.de oder auf den Aushängen im Sommerbad.

Sonstige Hinweise:

Die Bahnen werden den Teilnehmern von den Veranstaltungshelfern zugewiesen.

Es dürfen sich jeweils maximal 12 Schwimmer im Wasser befinden und stets mindestens einer. Schwimmhilfen jeglicher Art (z. B. Neoprenanzüge, Schwimmflügel) sind nicht erlaubt. Das Schwimmen unter Alkohol- oder Drogeneinfluss ist verboten.

Neue Ausstellung im Stadtschloss

"Farbenspiel" - Malerei in Acryl

Am 9. Juli um 17.00 Uhr eröffnet Andreas Staffetius seine Ausstellung im Foyer des Stadtschlosses. Andreas Staffetius ist 1951 in Leipzig geboren und lebt seit ca. 40 Jahren in Jessern am Schwielochsee. Von 2004 bis 2009 absolvierte er eine Ausbildung als Werbegrafiker und Designer. In seiner ersten Ausstellung in Vetschau können Kunstliebhaber Staffetius Bilder mit dem besonderen Farbenspiel erleben. Seine Leidenschaft gilt der Acrylmalerei. Bei den abstrakten Gemälden lässt sich

Staffetius von seiner Kreativität leiten und bringt diese mit Pinsel und Spachtel auf die Leinwand. Die Bilder sind bis Ende August im Schloss ausgestellt.

Gedenkveranstaltung zum 10. Todestag von Ehrenbürger Peter Ettelt

Zum Gedenken anlässlich des 10. Todestages von Ehrenbürger Peter Ettelt findet eine kleine Gedenkveranstaltung am 24. Juni um 18 Uhr im Rittersaal des Vetschauer Stadtschlosses statt, zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen sind.

Mitglieder des Musikvereins werden das Programm musikalisch unterstützen. Die Veranstaltung ist der konstituierenden Stadtverordnetenversammlung vorgeschalten, die um 18.30 Uhr beginnen wird.

Peter Ettelt wurde am 10. Dezember 2009 postum zum Ehrenbürger der Stadt Vetschau ernannt.

Bereits in jungen Jahren begann er sich für die Musik zu begeistern. Als Elf-/Zwölf-jähriger ging er mit Schulkameraden in das Pionier- und FDJ-Blasorchester Vetschau. Über das Blockflötenspiel kam er zur Posaune, die



später sein Markenzeichen werden sollte. Von 1982 bis 1984 besuchte Peter Ettelt die Kulturakademie in Dresden, um einen Orchesterleiterabschluss zu erlangen. An seiner musikalischen Entwicklung hatte auch der Leiter des Blasorchesters einen entscheidenden Anteil. Er förderte ihn und übergab dem erst 21-jährigen 1987 den Dirigentenstab und

machte ihn zu seinem stellvertretenden künstlerischen Leiter. Wenig später wurde Ettelt selbst künstlerischer Leiter und 1990 Vorsitzender des neu gegründeten Musikverein Vetschau e. V.

Zu dieser Zeit spielte er auch bereits in seiner Freizeit in einer Band und in einem Bläserquartett in Cottbus. Im Reichsbahnorchester Lübbenau war er Posaunist. Er galt als einer der vielseitigsten Musiker und Komponisten Brandenburgs. In der Unterhaltungsmusik und im ernsten Fach feierte er gleichermaßen Erfolge. Als Pädagoge brachte er anderen die Musik näher und sorgte dafür, dass das Jugend-Orchester Vetschau seinen guten Ruf behielt.

Ob im Studio, in den Kirchen der Lausitz oder auf großen Bühnen. Peter Ettelt war Vollblutmusiker durch und durch und mit vielen Talenten gesegnet. Viele Projekte, die er in die Hand nahm, wurden besonders erfolgreich.

Als Mitglied des Trios "Slideaffair", Front-Mann der Popund Soulband "Zollfrei" oder in der Nachwuchs-Bigband des Konservatoriums Cottbus – er nahm jede Arbeit ernst und gleich wichtig. Plötzlich und völlig unerwartet verstarb er am 26. Juni 2009 mit nur 43 Jahren.

Ausbau Schönebegker Straße, Abschnitt August-Bebel-Straße bis einschließlich Karl-Liebknecht-Straße und Verlegung Regenwasserleitung in der Karl-Liebknecht Straße in Vetschau

Bis zum 31.10.2019 erfolgen im Auftrag der Stadt Vetschau/Spree-wald der Ausbau der Schönebegker Straße einschließlich die Verlegung einer Regenwasserleitung und die Sanierung der Straßenbeleuchtung im Abschnitt von der August-Bebel-Straße bis einschließlich der Karl-Liebknecht-Straße sowie die Errichtung einer Regenwasserleitung in der Karl-Liebknecht-Straße bis an den vorhandenen Kanal in der Karl-Marx-Straße. Mit diesem Arbeiten wurde die Matthäi Bauunternehmen GmbH & Co. KG aus Freienhufen durch die Stadtverwaltung Vetschau beauftragt.

Im Auftrag des Wasser- und Abwasserzweckverbandes (WAC) werden die Neuverlegung der Schmutz- und der Trinkwasserleitung durch die TWB Tief- und Wasserbau GmbH Boblitz/Spreewald durchgeführt.

Mit der Errichtung der Regenwasserleitung in der Karl-Liebknecht-Straße bis an den vorhandenen Kanal in der Karl-Marx-Straße soll in Abhängigkeit von den Arbeiten des WAC vorraussichtlich ab dem 24.06.2019 begonnen werden.

Der Wasser-und Abwasserzweckverbandes (WAC) hat am 20.05.2019 mit den Arbeiten an der Schmutzwasserleitung im o. g. Abschnitt der Schönebegker Straße begonnen. Am 24.04.2019 fand eine Bürgerversammlung zur Baumaßnahme sowie zum Bauablauf statt.

Die Bauarbeiten können teilweise nur unter Vollsperrung durchgeführt werden. Die Umleitungen werden ausgeschildert.

Alle Anlieger und Verkehrsteilnehmer werden für die Einschränkungen um Verständnis gebeten.

Sperrung der Fußgängerbrücke über die Hauptspree an der Dubkow-Mühle

Für Brückenbauarbeiten ist die Fußgängerbrücke an der Dubkow-Mühle über die Hauptspree bis zum 22.06.2019 gesperrt.

Sicherheitsgefährdung am Bischdorfer See!

Der Fachbereich Ordnung und Soziales informiert, dass das Gelände um und am Bischdorfer See für die Öffentlichkeit noch nicht freigegeben ist.

Bis zum Erreichen des endgültigen Wasserstandes und zur Nachsorge wird der See weiterhin durch die LMBV geflutet. Durch den Grundwasseranstieg und die noch nicht abgeschlossene Verfestigung des aufgeschütteten Bodens kann es in den Böschungsbereichen zu einer Rutschung kommen. Diese würde zu einer Flutwelle führen, die den gesamten Bereich des Ufers auf der "Dubrauer Seite" überschwemmen könnte.

Ebenso kann es nach neuesten geotechnischen Untersuchungen der LMBV auch in dem Bereich des sehr oft widerrechtlich genutzten Radweges, auf "Dubrauer Seite", zu Rutschungen kommen.

Die entsprechenden Ausschilderungen der nicht zu betretenden Bereiche und die Sperrungen der Zufahrten durch Sperrschilder, Schranken und Poller sind erfolgt.

Leider werden diese Maßnahmen von vielen Bürgern missachtet.

Es ist weiterhin untersagt:

- das Betreten und Befahren des Uferbereiches,
- das Benutzen des Ufer- und Seebereiches zum Baden bzw. Schwimmen,
- Betreten der Eisfläche im Winter
- sowie das Aussetzen und Anlegen von Booten aller Art im gesamten Uferbereich.

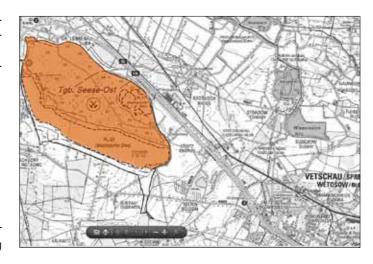
Nochmalig wird darauf hingewiesen, dass die nach einer Rutschung auftretende Flutwelle zum einen die Überflutung des Uferbereiches verursacht, zum anderen beim Rückgang jeden dort Badenden mit ihrem Sog in die Tiefe zieht.

Ebenso können die Personen, die sich auf der Rutschungsfläche befinden, verschüttet werden.

Es besteht Lebensgefahr!

Die Missachtung der Gefahren- und Hinweisschilder zum Betretungsverbot auf privatem Gelände stellt ein strafbares Delikt (Hausfriedensbruch) dar und kann zur Anzeige gebracht werden.

Die aktuellen Sperrbereichsgrenzen der LMBV für den Bischdorfer See sind auf den Lageplan dargestellt und können unter folgendem Link im Internet eingesehen werden: https://www.lmbv.de/index.php/geodaten.html.



Kontrollen am Gräbendorfer See

Durch die Vertreter der Ordnungsbehörden der Stadt Vetschau/S, Drebkau, Amt Altdöbern, die zuständige Oberförsterei Calau, der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Oberspreewald-Lausitz, der Unteren Naturschutz-, Jagd- und Fischereibehörde des Landkreises Spree-Neiße und der Polizei des Landes Brandenburg werden vor allem in den Sommermonaten Kontrollen am Gräbendorfer See durchgeführt.

Die vertretenen Behörden erhoffen sich auf Grund der stärkeren Präsenz am Gräbendorfer See an den Wochenenden sowie in den Ferien eine Verbesserung der Situation in Bezug auf die Beachtung der Ge- und Verbote auf und am Gewässer. Auch möchten die Vertreter

Auch möchten die Vertreter der Behörden die erholungssuchenden Bürgerinnen und Bürger auf das Vogelschutzgebiet (SPA – Special Protection Area – Europäisches Vogelschutzgebiet) und auf die Einschränkung des Gemein-

gebrauches auf dem Gräbendorfer See hinweisen.

Alle Bürgerinnen und Bürger auf und am Gräbendorfer See werden gebeten, die Geund Verbote zu beachten. Nur so kann dieser See der Bevölkerung für die Naherholung erhalten bleiben und entwickelt werden.

Ordnungsbehördliche Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Stadt Vetschau/Spreewald

Liebe Bürgerinnen und Bürger, zur Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung hat die Stadt Vetschau/Spreewald als Flächeneigentümer eine Ordnungsbehördliche Verordnung erlassen. Als Nutzer des Sees, des Uferbereiches, des Radund Wanderweges sowie der naturbelassenen Flächen hat sich jeder so zu verhalten, dass kein anderer gefährdet, geschädigt oder mehr als nach den Umständen unvermeidbar behindert oder belästigt wird.

Die Benutzung des Seengebietes erfolgt auf eigene Gefahr! Insbesondere ist laut Ordnungsbehördlicher Verordnung Folgendes zu beachten:

das Aufstellen von Wohnwagen ist verboten

das Zelten ist verboten

Grillen ist verboten

offenes Feuer ist verboten



Hunde sind an der Leine zu führen



Hundekot ist zu entsorgen



Befahren mit Autos ist verboten



Reiten ist verboten



Verstöße gegen diese Ordnungsbehördliche Verordnung werden mit einer Geldbuße geahndet.

Der Bürgermeister Stadt Vetschau/Spreewald



Freiwillige Feuerwehr Stadt Vetschau/Spreewald

NEUES VON DER FEUERWEHR



Wer Lust hat macht einfach mit. Wir brauchen Verstärkung!

Aktuelles/Wissenswertes:

Der letzte Amtsbrandmeister - ein Rückblick.

Durch die Gemeindegebietsreform wurde am 1. Januar 2004 aus dem Amt Vetschau die jetzige Stadt Vetschau/Spreewald mit ihren Ortsteilen. Somit gab es auch Veränderungen in der Struktur der Freiwilligen Feuerwehr.

Führte bis zu dieser Reform ein Amtswehrführer die Wehr, tut das nun der Stadtwehrführer.

Das Vetschauer Feuerwehrurgestein Hubert Masuch war von 1998 bis zum Ende des Amtes dieser besagte Amtswehrführer. Der Amtswehrführer trug den Dienstgrad Amtsbrandmeister.

Hubert Masuch wurde am 28. Oktober 1940 in Vetschau geboren. Er trat am 01. September 1957 in die Freiwillige Feuerwehr Vetschau ein.

Er besuchte in seinen aktiven Jahren unzählige Lehrgänge und Schulen. Als Gruppenführer tätig erfolgte im Mai 1972 die Berufung als stellvertretender Wehrleiter. Nach der politischen Wende war er dann in seiner Funktion der stellvertretende Wehrführer bis er 1998 nach dem Tod des damaligen Wehrführers Klaus Neumann selbst das Zepter übernahm.

In den vielen Jahren seines Wirkens prägte Hubert Masuch die Geschichte der Vetschauer Wehr. Von vielen Hunderten Einsätzen kann er erzählen. Es gibt kein größeres Ereignis, welches er nicht mit Datum und Uhrzeit im Hinterkopf hat. Hubert Masuch ist ein Stück Geschichte dieser Feuerwehr.

Unter anderem war er neben seiner aktiven Feuerwehrtätigkeit maßgeblich an der Gründung des Feuerwehrblasorchesters Vetschau im Jahr 1983 beteiligt und war viele Jahre der organisatorische Leiter. Er ist außerdem Gründungsmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes und war viele Wahlperioden in dessen Vorstand tätig.



Foto: D. Grabitz

2015, im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich 120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Vetschau wurde Amtsbrandmeister a.D. Hubert Masuch mit dem brandenburgischen Feuerwehr-Ehrenzeichen Sonderstufe Gold des Minister des Inneren durch den damaligen stellvertretenden Landesbranddirektor André Dreßler für seine hohen Verdienste ausgezeichnet und ihm somit für sein Feuerwehrlebenswerk gedankt. Hubert ist noch heute in der Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr Vetschau aktiv und darf natürlich nach wie vor bei keinem Termin seiner Feuerwehr fehlen.

Holger Neumann, Stadtbrandmeister

Spannendes von der Jugendfeuerwehr

Bei den Ortswehren in Vetschau, Vetschau/Märkischheide Gahlen, Laasow, Ogrosen, Missen, Raddusch und Stradow bestehen zur Zeit Jugendfeuerwehren.

Nähere Informationen gibt es bei der Stadtjugendfeuerwehrwartin Nadine Lewandowski.

 $Zu\,erreichen\,unter\,stadt jugendwart in @feuerwehr-vetschau.de.$

Wie kann ich mitmachen - wo melde ich mich

Ganz einfach.

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns am Abend zur Schulung und jeden dritten Dienstag um 18.00 Uhr zur Ausbildung.

Kommen Sie einfach vorbei und Schnuppern Sie bei uns rein.

Kontakte:

Notruf Feuerwehr:

Spritzenhaus Vetschau, H.- Heine-Straße:

Internet: E-Mail: Facebook: 112

035433 592775

www.feuerwehr-vetschau.de info@feuerwehr-vetschau.de Feuerwehr Vetschau/Spreewald

Vetschauer Ambrosia-Aktionstag am 21. Juni

Erfolgreiche Ausreißaktion soll wieder in Vetschau stattfinden



Am Freitag, dem 21. Juni 2019 wird es in der Zeit von 10 bis 12 Uhr wieder eine öffentliche Ambrosia-Ausreißaktion geben. Treffpunkt wird in diesem Jahr (anders als in den Vorjahren) der Radweg hinter dem Bahnübergang der Ernst-Thälmann-Straße in Richtung der Kläranlage Vetschau/Spreewald sein. Engagierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen, sich an der Aktion zu beteiligen.

Da die Ambrosia Ende Juni noch nicht blüht sind, sind keine besondere Schutzmaßnahmen für das Ausreißen der Pflanzen erforderlich. Ein direkter Kontakt sollte trotzdem vermieden werden, da Hautreizungen durchaus möglich sind. Deshalb sind lange Kleidung und Handschuhe erforderlich, die von der Stadt gestellt werden.

Seitens der Stadtverwaltung wird wieder der Bauhof unterstützend zur Seite stehen sowie ein Informationsstand angeboten, bei dem sich Bürger umfangreich zur Erkennung und zum Umgang der Pflanze beraten lassen können.

In diesem Jahr wird erstmals auch der Landeskoordinator für Ambrosiabekämpfung des Landesamts für ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung zu dieser Aktion erwartet und sich an der Ausreißaktion persönlich beteiligen.

Allgemeine Informationen zur Ambrosia

Ambrosia artemisiifolia wurde Mitte des 19. Jahrhunderts aus Nordamerika eingeschleppt und breitet sich seither in Europa aus. Klimawandel, Verkehrsströme, globaler Handel und Tourismus begünstigen ihre Ausbreitung. Sie ist bei Allergikern gefürchtet, da ihre Pollen schon in geringsten Mengen Allergien auslösen können. Diese zeigen sich durch Symptome wie tränende Augen, Heuschnupfen, Kopfschmerzen oder Husten bis hin zum Asthma. Die Pflanze verursacht aber noch mehr - eine Berührung kann bei sensibilisierten Menschen zu Hautausschlägen, Nesselsucht oder roten, juckenden Quaddeln führen.

Die einjährige Unkrautpflanze vermehrt sich durch Samen, die im Boden bis über 40 Jahre keimfähig bleiben können. Man findet Ambrosia innerstädtisch oft an Vogelfütterungsplätzen, in Neubaugebieten, auf Randstreifen von Straßen und außerorts daneben auf Brachflächen, Stilllegungsflächen, Böschungen von Straßen und Wegen und auf manchen Feldern. Wegen ihrer unscheinbaren Blüten kann die Pflanze mit anderen Arten verwechselt werden, z. B. mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*). Junge Pflanzen haben Ähnlichkeit mit Möhren.

Charakteristisch für die Beifuß-Ambrosie (Ambrosia) sind der ährenähnliche männliche Blütenstand am Ende der Triebe

die doppelt fiederteiligen Blätter, mit grüner Unterseite, die abstehend behaarten, oft rötlichen Stängel.

Was können Sie gegen die Ausbreitung der Pflanze tun?

- Verwenden Sie kein Vogelfutter, das mit Ambrosia-Samen verunreinigt ist. Beim Einkauf nach Ambrosia-freiem Vogelfutter fragen. Boden unter der Futterstelle beobachten.
- 2. Wenn Sie junge Ambrosia-Pflanzen finden, reißen Sie sie mit Handschuhen vor der Blüte aus und entsorgen sie über den Kompost oder Mülltonne.
- Blühende Pflanzen sollten Sie nur mit Handschuhen und Mundschutz ausreißen und in einer Plastiktüte in den Hausmüll geben. Allergiker sollten diese Arbeiten nicht selbst durchführen.
- 4. Oberste Priorität hat die Verhinderung der Ausbildung und Verbreitung des Samen-gutes. Daher sollten aufgefundene Pflanzen wie beschrieben beseitigt werden.
- Hilfe und Ansprechpartner für unseren Bereich finden Sie beim Landesamt für Arbeitsschutz in Cottbus, Thiemstr. 105a, 03050 Cottbus, Tel. 035549930 oder E-Mail: office.sued@las.brandenburg.de

In der Landwirtschaft konnten mit der Prüfung von Herbiziden in verschiedenen landwirtschaftlichen Kulturen Lösungsansätze zur Kontrolle der Ambrosia aufgezeigt werden. In Maisbeständen konnten mit der zugelassenen Herbizidpalette Wirkungsgrade von annähernd 100 % realisiert werden. Mit dem Wirkstoff Imazamox wurden in Futterbeständen die höchsten Wirkungsgrade erzielt. Der Anbau von Tribenurontoleranten Sonnenblumen-sorten bietet die Möglichkeit, auch auf stark befallenen Flächen durch den Einsatz von Tribenuronmethyl die Konkurrenz von Ambrosia weitgehend auszuschalten. Ebenso konnte für die Niederlausitz im Rahmen von phänologischen Beobachtungen (die im Jahresablauf periodisch wiederkehrenden Entwicklungserscheinungen in der Natur) ein zweiwöchiges Mahdzeitfenster in der Zeit von Mitte bis Ende September ermittelt werden.

Seit kurzem gibt es auch den kostenfreien Smartphone-App "Ambrosia-Scout", den die Firma Alphablind GmbH im Auftrag des MUGV für iPhones entwickelte. Mit ihrer Hilfe kann die Pflanze leichter erkannt werden. Zu dem kann sich der Nutzer mit dem Scout Fundorte anzeigen lassen und eigene Funde melden, die im Berlin/Brandenburger Ambrosia-Atlas registriert werden.

Informationen zur kostenlosen Smartphone-App "Ambrosia-Scout" finden Sie unter: www.mugv.brandenburg.de/info/ambrosia scout

Das aktuelle Informationsfaltblatt zu Ambrosia liegt in der Stadtverwaltung Vetschau/Spree-wald oder kann unter pressestelle@mugv.brandenburg.de (Tel.: 0331 866-7237) kostenlos angefordert werden.

Was tut die Stadtverwaltung gegen Ambrosia?

In der Stadtverwaltung Vetschau/Spreewald werden:

- eigenständige Beobachtungen zu Ambrosiabeständen durchgeführt, Bürgerhinweise entgegengenommen und geprüft,
- die festgestellten Standorte zur Aufnahme in den Ambrosia-Atlas weitergeleitet,
- die auf städtischen Flächen festgestellten Ambrosiabestände unverzüglich und regelmäßig gemäht
- die Grundstückseigentümer/Nutzer bei den auf Flächen Dritter festgestellten Ambrosia- Beständen nachdringlich um Beseitigung gebeten.

Es bleibt das erklärte Ziel, die Pflanze in Brandenburg zurückzudrängen. Dies kann nur durch ein gemeinsames Handeln aller betroffenen Bereiche und unter Mitwirkung der Bevölkerung erreicht werden.

Ein Informationskompass für Senioren

Was gibt es eigentlich für Angebote für Senioren in meiner Stadt? Wo muss ich mich hinwenden, wenn einmal der Schuh drückt? Das sind einfache Fragen, die manchmal doch nicht so einfach zu beantworten sind

Und dann weiter? Daraus entwickelte sich das Projekt des GPGV OSL e. V. "Gemeinsam für ein Alter in Würde" im Landkreis Oberspreewald-Lausitz, gefördert vom Land Brandenburg, in welchem nach und nach ein "Seniorenkompass", für alle Kommunen des Landkreises erstellt werden soll. Der Seniorenkompass soll Seniorinnen und Senioren als Nachschlagewerk dienen und aufzeigen, welche Angebote in der jeweiligen Kommune vorhanden sind - und zwar von A bis Z. Dafür ist der Seniorenkompass in acht Rubriken: Medizin, Pflege,



Ringo Jünigk übergibt in Anwesenheit von Sylvia Finsterbusch den ersten Seniorenkompass an Bürgermeister Bengt Kanzler.

Service, Mobilität, Wohnen, Essen, Freizeit und Kontakte aufgeteilt.

Die Stadt Vetschau ist als eine von drei Pilotkommunen im OSL-Landkreis, neben Großräschen und Lübbenau, für das Projekt ausgewählt worden und jetzt die erste Stadt, die den fertigen Seniorenkompass in den Händen halten darf. Projektleiter Ringo Jünigk übergab symbolisch den ersten Seniorenkompass für Vetschau an Bürgermeister Bengt Kanzler, der dieses Nachschlagewerk als sehr gelungen würdigte. Noch weitere 15 Ordner können dann an wichtigen Anlaufpunkten verteilt werden, informierte Jünigk. Des Weiteren lobte er die sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt und den Leistungsträgern in Vetschau.

Das Projekt ist einzigartig in dieser Form, vor allem weil es auch digital im Internet zugänglich ist. Außerdem können die Informationen im Seniorenkompass beliebig ausgetauscht, ergänzt und so immer aktuell gehalten werden.

Ein weiterer Aspekt des Projektes neben der Erstellung des Seniorenkompasses soll die Erfassung individueller Bedürfnisse und wünschenswerter Angebote für Seniorinnen und Senioren vor Ort sein, an die man bis jetzt noch nicht gedacht hatte. Dazu gibt es weitere Termine zum Informationsaustausch.

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum 30.06.2019

- Friedhofsgebührensowie zum 01.07.2019
- Grundsteuer A und B
- Gewerbesteuer-Vorauszahlung
- Hundesteuer
- Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren

zur Zahlung fällig sind.

Wir bitten die Abgabenpflichtigen die Zahlungstermine einzuhalten und die Abgaben unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz

IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27
BIC: WELADED1OSLSpreewaldbank eG
IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35

BIC: GENODEF1LN1.

Falls die Zahlungstermine nicht eingehalten werden, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zum Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung - Bbg KostO) gebührenpflichtig.

<u>Die Mindestmahngebühr beträgt 5,00 €.</u> Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden.

Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse





lch bin für Sie da...

Harald Schulz

Ihr Medienberater vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

03546 3009

Mobil: 0171 4144051 | Fax: 03535 489-241 harald.schulz@wittich-herzberg.de | www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen

Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Großes Kino für Zuhause



Wer die letzten Kinofilme versäumt hat, hat nun die Möglichkeit, sich diese ins Wohnzimmer zu holen. In der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau – Vetschau können Sie nun unter zahlreichen DVD-Neuerscheinungen für junge und alte Filmfreunde wählen.

Der umfangreiche Filmbestand umfasst viele Genres: deutsche und internationale Spielfilme, einige Fernsehserien, zahlreiche Kinder- und Jugendfilme sowie einige Dokumentarfilme und regionale Filme.

Dieses Angebot der Bibliothek ist eine preiswerte Variante die aktuellsten Kinofilme auszuleihen, denn eine Monatskarte kostet in der Bibliothek 2,50 Euro. Wer eine Jahreskarte erwerben möchte, zahlt 10,00 Euro (ermäßigt) bzw. 20,00 Euro (Berufstätige und Rentner).

Mehr als 3.700 Filme auf DVD sind frei zugänglich aufgestellt und ausleihbar.

Folgende Neuzugänge warten auf ihre Zuschauer ...

Filmtitel für Kinder:

- Die Unglaublichen 2
- Ploey Du fliegst niemals allein
- Smallfood Ein eisigartiges Abenteuer
- Gänsehaut 2
- Mary Poppins Rückkehr
- Der Grinch

Filmtitel für Erwachsene:

- A Star is Born
- Ballon
- Bohemian Rhapsody
- Klassentreffen
- Johnny English
- Phantastische Tierwesen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Team der Bibliothek Lübbenau - Vetschau

Neues aus den Kitas

Kita-Wettbewerb "Immer in Bewegung mit Fritzi" 2018 in Vetschau



Bereits zum fünften Mal organisierte die Kreissportjugend OSL am 24. Mai in Vetschau auf der Sport- und Freizeitanlage des Schulzentrums "Dr. Albert Schweitzer" diesen landesweiten Kita-Wettbewerb. Lange Zeit vorher übten die vier- bis sechsjährigen Kita-Kinder den Schlängellauf, den Ballzielwurf, das seitliche Überspringen eines Seils und den einbeinigen Sprung in einen Reifen. Mit großer Begeisterung erstürmten die Kinder der Kitas "Rappelkiste", "Sonnenkäfer", "Marjana Domaskojc" Raddusch und "Zauberland" bei herrlichem Sommerwetter den einladend heraerichteten Sportplatz. Einen sehr guten 2. Platz errang die Kita "Marjana Domaskojc" bei

der kreisweiten Auswertung 2018. Hier hatte sich die Kita gegen 39 teilnehmende Kitas im OSL-Kreis behaupten können. Bei der landesweiten Auswertung belegte die Kita Raddusch den 16. Platz. Insgesamt nahmen 458 Kita-Einrichtungen mit 7.253 Kindern von 4 bis 6 Jahre teil. Ein Dankeschön an die Klasse der Oberschule Vetschau unter Anleitung der Schulsozialarbeiterin Katja Kläuschen sowie dem Schulleiter Herrn Bretschneider für die jährliche Unterstützung, dem Präventionsverein "Schlupfwinkel" Großräschen für die Bereitstellung und Absicherung der Spielstation und zuletzt dem Landkreis OSL für die finanzielle Unterstützung der Kitaolympiaden im Landkreis.



"Vetschauer Mitteilungsblatt" für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die "Vetschauer Mitteilungsblatt" erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- O220 Vetschaußpierewäh
 Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,
 An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
 Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
 V. i. S. d. P.: Stadt Vetschaußpreewald
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
 Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10,
 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg,

An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das "Vetschauer Mitteilungsblatt" in Papierform zum Abopreis von 37,20 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,95 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Kinder der Kita Zauberland in Vetschau bauen Insektenhotels

Am Wochenende trafen sich Eltern und Kinder der Kita Zauberland GmbH in Vetschau um Insektenhotels aus Holz bzw. alten Blumentöpfen zu bauen. Vorerst wurde den Kindern u. a. erklärt, wo die Insekten schlafen und welche Unterschiede es zwischen nützlichen und schädlichen Insekten gibt. Dann ging es an die Arbeit. Die kleinen Bauarbeiter durften

verschieden große Löcher in die Holzstämme bzw. Blumentöpfe bohren, damit verschiedene Insekten die Möglichkeiten haben, das Insektenhotel zu besuchen. Die Kinder und auch die Eltern waren mit voller Eifer dabei und waren stolz auf das Arbeitsergebnis.

Thomas Brossok und Marlen Lehnik



Feuer-mach-Projekt 2019

Wieder einmal jährt sich bei uns im Radduscher Kindergarten das Feuer-mach-Projekt. Das Buddeln in der Erde, Plantschen im Wasser, das Aufblasen von Luftballons erleben die Kinder im Kindergarten.

Nur das vierte Element "FEUER" macht es ihnen und ihren Erziehern schwer. Mit großer Spannung, schon einige Wochen im Voraus, starteten unsere Vorschulkinder in zwei aufregende Projektwochen.

Zu Beginn kommt die Theorie mit wichtigen Regeln im Umgang mit dem Streichholz und dem Feuer. Die Angst vor der rot flackernden Flamme ist schnell genommen, da wir den richtigen Umgang respektvoll und sicher üben. Der Ärmel-Haar- und Wassertest sind gemacht und nun geht es ins Freie, wo noch der Vogel-Wind-Test folgt.

der Vogel-Wind-Test folgt.
Jedes Kind bestimmt einen Feuerwächter, der erwachsen sein muss und das Feuer nicht verlässt, bis es gelöscht ist. Zum Abschluss des Feuer-mach-Projektes laden wir Eltern, Geschwister und Großeltern ein, um das Erlernte gemeinsam an einem kleinen Lagerfeuer zu zeigen und diese Wochen ausklingen zu lassen.



Unser Projekt "feuerMachen" soll den Kindern das Thema "FEUER" angstfrei, spielerisch, gemeinschaftlich und kulturell geprägt vermitteln.

Michel Nixdorf Erzieher Kita "Marjana Domaskojc"

Neues aus den Schulen

Unsere "Brotbüchsenaktion"

Neben den zahlreichen sorbisch-wendischen Osterbräuchen gab es für die Vetschauer Witaj-Kinder der 1. -3. Klasse in diesem Jahr ein besonderes Projekt, die von den Kindern sogenannte "Brotbüchsenaktion". Dafür erhielten wir im Vorfeld vom Witaj-Sprachzentrum grüne Schulbrotdosen. Aber wie diese füllen? Was isst wohl jedes Kind gern zum Schulfrühstück?

Schnell gab es darauf viele unterschiedliche Antworten und in Gesprächen erzählte jeder von seinen Leidenschaften beim Essen. So kam eine Vielfalt an Lebensmitteln zusammen, die sofort eingekauft wurden. Natürlich gehört auch das Brot mit dazu. Dazu nutzten wir das



Angebot unseres einheimischen Bäckers Wahn, einmal "des Plons Brot" zu kosten. Bei den Sagengestalten kennen wir Witaj-Kinder uns ja aus, aber das Lieblingsbrot des Drachen sorbisch "plon" kannten alle noch nicht und das machte uns natürlich

neugierig! Schnell wurde ein tolles Buffet zusammengestellt und zu jedem Essen der sorbisch-wendische Begriff zugeordnet. So konnte jeder überall naschen und dann seine Brotbüchse nach seinen eigenen Wünschen füllen. Alle Kinder fanden, dass des Plons Brot herrlich duftete und super schmeckte. Kleine Häppchen und Spieße mit Obst und Gemüse, Wurst und Käse wurden zusammengestellt und eine kleine Süßigkeit (noch vom Zampern) durfte auch nicht fehlen. So konnten alle Kinder "ihre Brotbüchse" am Ende mit nach Hause nehmen und auch die Witaj-Eltern davon naschen.

Vielen Dank für die Unterstützung unseres Projektes nochmals an das Witaj-Sprachzentrum Cottbus und an die Bäckerei Wahn in Vetschau.

Anke Gräfe Witaj-Horterzieherin "Hort der Möglichkeiten" Vetschau

Schweitzer Lauf im Schlosspark



Bei schönstem Laufwetter absolvierten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 1 bis 7 des Schulzentrums "Dr. Albert Schweitzer" ihren traditionellen "Schweitzer Lauf" im Vetschauer Schlosspark.

Zahlreiche Eltern unterstützten ihre Kinder als Streckenposten. Die älteren Klassen liefen einen Minimarathon (4,2 km). Dabei absolvier-

ten die 300 Teilnehmer insgesamt 1735 Runden. Eine Runde beträgt dabei 500 Meter. Schnellster Läufer mit einer Zeit von 18:00 Minuten war Niklas Suwald aus der 5 b.

Benjamin Kühn und Kenny Walter aus der 4 a absolvierten den Minimarathon in 20:40 Minuten. Dabei war Kenny so motiviert, dass er am Ende noch 1000 Meter



(10 Runden) mehr lief. Die meisten Runden (11 Runden) lief Marvin Krüger aus der Klasse 7 b.

Wie auch in den vergangenen Jahren hatte der Bürgermeister versprochen, jede Runde mit 10 Cent zu belohnen.

Auf dem Vorplatz des Schlosses fand auch in diesem Jahr wieder ein Kuchenbasar statt, bei dem man sich nicht nur stärken, sondern auch etwas Gutes tun konnte. Die Hälfte der Einnahmen aus dem Basar spendet die Schule an ein Krankenhaus in Lambarene.

Am Schulzentrum überreichte Bürgermeister Bengt Kanzler aufgerundete 175 Euro für die gelaufenen 1735 Runden. Das Geld kommt einem Projekt am Schulzentrum zugute.

Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Juli

01.07.19	14.00 Uhr	Blutdruck messen
03.07.19	14.00 Uhr	individueller Nachmittag
		(jeden Mittwoch)
04.07.19	14.00 Uhr	Singegruppe
04.07.19	10.00 Uhr	Seniorenspielgruppe
		(jeden Donnerstag)
04.07.19	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
		(jeden Donnerstag)
04.07.19	14.00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe
		(jeden Donnerstag)
08.07.19		Bewegungsnachmittag
09.07.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
09.07.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
11.07.19		Fahrt mit der Rumpelguste
		(nur mit Voranmeldung)
16.07.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
16.07.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
18.07.19	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
22.07.19	13.30 Uhr	Bewegungsnachmittag
23.07.19	12.30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
23.07.19	14.00 Uhr	Spielnachmittag
29.07.19	14.00 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger

- Änderungen vorbehalten -

Veranstaltungsplan der Mobilen Senioren Vetschau e. V. im Juli

01.07.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
02.07.2019	14:00 Uhr	Spielnachmittag im Bürgerhaus
03.07.2019	09.00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln
		(jeden Mittwoch)
05.07.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
05.07.2019	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
08.07.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
12.07.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
15.07.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
18.07.2019		Tagesfahrt nach Görlitz
		(Bitte mit Voranmeldung)
19.07.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
21.07.2019	14.00 Uhr	Sonntagskaffee im Bürgerhaus
22.07.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
24.07.2019	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtklause
		(mit Voranmeldung)
		Kaffee Kuchen, Tanz und Abendbrot
25.07.2019	14.00 Uhr	Kaffeeplausch
26.07.2019	13:30 Uhr	Kegeln und Kaffee bei Loewa
29.07.2019	13:30 Uhr	Schwimmen in Lübbenau

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e. V.

Vetschau/Spreewald

Vorankündigung

Einladung zum Sommerfest am 1. August

Liebe Seniorinnen und Senioren,

auch in diesem Jahr wollen wir Sie wieder mit Ihnen ein Sommerfest feiern. Unser Sommerfest findet in diesem Jahr beim Spreewaldbauern Ricken statt.

Bei Kaffee und Kuchen sowie Zünftiges vom Grill wollen wir mit Ihnen wieder einen schönen Nachmittag verbringen.

FürTanz und Unterhaltung sorgt in diesem Jahr Herr Schöps. Beginn: 14.00 Uhr, auf den Außenanlagen des Spreewald-

bauern Ricken (Schlechtwettervariante im Festsaal)
Achtung: Sollten Sie einen Transfer benötigen, melden Sie dies bitte mit an, wir werden es organisieren.

Die Anmeldung muss bis zum 19. Juli 2019 erfolgen.

Undine Schulze Mitarbeiterin Seniorenarbeit Elke Beyer Mobile Senioren e. V.

Einladung zur Fahrt mit der Bimmelguste 2019

Die Ortsgruppe der Volkssolidarität führt am 11. Juli wieder einen Ausflug mit der Bimmelguste durch. Zum Kaffeetrinken geht es zur Koselmühle und dann hinein in den Spreewald – auf den Spuren von Theodor Fontane.

Der Unkostenbeitrag für den Ausflug beträgt 13,50 Euro (ohne Kaffeetrinken, Gedeckpreis 4,50 Euro), für Mitglieder der Volkssolidarität 0,00 Euro. Die Fahrt beginnt um 13 Uhr am Vetschauer Bürgerhaus, A.-Bebel-Str. 9. Bitte melden Sie sich bis zum 5. Juni bei Frau Schulze im Bürgerhaus an (Telefon 035433 592390).

Marina Vogt Ortsgruppe der Volkssolidarität

Mai- und Kinderfest in Märkischheide trotzte den Wetterkapriolen



Die Kameraden der Freiwilligen bedanken sich bei allen Gästen und Helfern, die das Familienfest rund um den Maibaum am Spritzenhaus und im Park trotz kühler Temperaturen besuchten und mitgestalteten. Ganz besonderer Dank gilt den altbekannten Lindenmusikanten, die Kaffee- und Kuchentafel mit Blasmusik umrahmten. Bei Spiel und Spaß im Park mit Hüpfburg, den Riesen-

Bubble-Bällen, Ponyreiten, Kinderschminken und anderen Überraschungen sind auch unsere kleinen Gäste nicht zu kurz gekommen. Und DJ Zeitsprung wusste genau, welche Musik die Gäste bis in die Nachtstunden in Stimmung bringt. Gern gesehene Gäste waren auch wieder viele Stadtbesucher.

Marcel Roblick Vereinsvorsitzender



Der ASB Ortsverband Lübbenau/Vetschau e. V. informiert über folgende Angebote

1. Trauercafé

17. Juni 2019 um 14.30 Uhr im Bürgerhaus

Wir möchten Ihnen im geschützten Rahmen Raum für Gespräche zur Trauerbewältigung bieten. Ziel ist es, den schwierigen Alltag zu bewältigen und neue Lebensperspektiven zu finden.

Kontaktstelle für Angehörige von Menschen mit Demenz

Sprechzeiten:

Mittwoch:

14.00 – 16.00 Uhr Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Str. 9 Donnerstag:

09.00 - 11.00 Uhr ASB Wohnpark, Str. des Friedens 1

ASB-Bewegungsgruppe für Seniorinnen und Senioren

Möchten Sie sich im Alter auch mehr bewegen und Ihre Zeit mit Gleichgesinnten verbringen?

Dann melden Sie sich bei uns:

Ute Richter, Sozialarbeiterin der ASB-Sozialstation Vetschau, Tel.: 035433 78424, E-Mail: u.richter@asb-lv.de

Sindy Herrmann ASB Ortsverband Lübbenau/Vetschau e. V.

Treckertreffen & Sommerfest in Wüstenhain



Am Samstag, dem 29. Juni, findet das 15. Treckertreffen und Sommerfest des Heimatvereins Wüstenhain auf dem Festplatz an der Wüstenhainer Kirche statt. Ab 10.00 Uhr sind Sie mit Ihren historischen Schätzen oder modernen Maschinen bei uns willkommen. Bei einer Korsofahrt nach Laasow (ab 12.00 Uhr) können alle

Trecker bewundert werden.

Auch in diesem Jahr wird es für Fahrer und Publikum beim Hängerrückwärtsschieben interessant. Der Parcours verlangt von den Teilnehmern viel Fingerspitzengefühl und Schnelligkeit. Egal ob mit oder ohne Trecker, auf Sie wartet ein buntes Rahmenprogramm mit Spiel & Spaß für Kinder und Disco am Abend. Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich die ganze Zeit gesorgt. Neben Grill- und Eisstand sowie Kaffee und selbst gebackenem Kuchen wartet ein Bierwagen auf durstige Gäste. Der Heimatverein Wüstenhain freut sich auf Ihren Besuch.

Hans-Jürgen Ullrich Vorsitzender des Heimatvereins Wüstenhain e. V.

Radduscher Hafenfest – verregnet, aber gelungen

Schon bei den Vorbereitungen zum Hafenfest war den Radduscher Fährleuten ziemlich schnell klar, dass sie alles was ein Dach hat. auch aufstellen müssen. Die Schnittmengen aller Wetter-Apps sagten für "13.05 Uhr" Regen voraus - und leider traf dies auch zu. Dennoch hielt sich die Stimmung, denn das Nass von oben war bitternötig geworden, und nun galt es dies auszuhalten. Im Hafen hatten zahlreiche Trödler ihre Stände aufgebaut, traditionelles Handwerk wurde gezeigt. Aus Dresden waren Julia IIIberg und Lisa Siegert angereist - im Anhänger zwei Pferde. Leider hielt sich die Inanspruchnahme durch die Kinder in überschaubaren Grenzen, so dass die Tiere bald wieder im schützenden Anhänger Unterschlupf fanden. Unter den Zeltdächern hielt sich das überaus zahlreiche Publikum an Kaffee und Bier fest und folgte den Programmpunkten auf der Bühne. Eingestimmt durch die Welzower Blasmusikanten und den Linedancern, folgte



Foto: Peter Becker

bald der Auftritt der Radduscher Kita-Kinder. In Tracht zeigten sie ein deutschwendisches Programm aus Liedern und Tänzen. Die Kinder- und Jugendgruppe des Radduscher Heimat- und Trachtenvereins kam ganz zunftgemäß in Tracht und im (Heu-)Kahn stehend. Er wurde vom Boblitzer "Gendarmen" Harry Lierka gestakt. Ihr Auftritt zeigte ebenfalls Spreewälder Brauchtum und Tänze, moderiert durch den Ortschronisten Manfred Kliche und durch die Vereinsvorsitzende Stephanie Buchan. Bei der Vorstellung der Trachten würdigte Manfred Kliche das Engagement der Radduscherin Elli Müller. die stets mit Rat und Nadel den Frauen zur Seite steht. Anita Zeitschel führte die Arbeitstracht vor. Manfred Kliche würdigte deren vorbildlichen Einsatz für den Verein - für eine hinzugezogene Thüringern nicht unbedingt selbstverständlich. Den Abschluss bildete die Rudelübergabe an den Vereinsvorsitzenden. Detlef Mecke übernahm aus den Händen von Jessica Kröber die geschmückte Rudel.

Viele Besucher harrten im Regen aus oder blieben oft länger als vorgesehen, sie trafen alte Bekannte und tauschten sich aus. Den musikalischen Hintergrund bildeten das Spreewald-Duo Lothar und Klaus, sowie die Radduscher Band CartoucheNoir. Der Calauer Heinz Klauk traf sich mit dem Vetschauer Klaus Boinack: "Es ist erstaunlich, welche Entwicklung Raddusch genommen hat, hier geht richtig was ab!", erzählte Heinz Klauk, ein geborener Radduscher. Aus der Oberlausitz waren Karla und Wilfried Mauermann angereist: "Uns interessierte das Brauchtum und die Trachten.

Wir waren überrascht, wie sich so manche Bräuche gleichen. Aber das ist bei der gemeinsamen slawischen Herkunft vielleicht auch nicht verwunderlich", sagte Wilfried Mauermann aus Schönau-Berzdorf.

Peter Becker

Der Kulturverein Vetschau e. V. informiert über die Veranstaltungen des 2. Halbjahrs 2019

Bevor ich, liebe Freunde und Gäste, Sie über das Programm vom Kulturverein Vetschau e. V. informiere, möchte ich kurz noch etwas zu den letzten Veranstaltungen im Mai schreiben. Der Kulturverein hatte die Idee. zu einen "Tanz in den Abend" in den Bürgersaal einzuladen. Es war ein Versuch, der leider nicht groß angenommen wurde. Unser Wunsch war es, Vetschauer einzuladen, die Freude am Tanzen und an einer angenehmen Geselligkeit haben.

Der Bürgersaal war zum Tanzsaal hergerichtet, aber leider fehlten die Gäste. Wir werden im November noch einen Versuch starten, mit der Hoffnung, dass wir an diesem Nachmittag mehr Gäste erwarten können. Diese Veranstaltung ist für alle

offen, ob jung oder älter. Haben Sie einfach Mut und besuchen Sie diese Tanzveranstaltung.

Auch im Mai hatten wir Kinder und Ihre Eltern zur Berliner Puppenbühne in den Bürgersaal eingeladen. Wir wollten gerade in unserem für Jubiläumsjahr etwas die Kinder anbieten. Leider ist uns das nicht gelungen. Obwohl in allen Kindereinrichtungen unserer Stadt geworben wurde, konnten wir nur 19 Kinder und 21 Erwachsene an diesem Nachmittag begrüßen. Der Kulturverein finanziert diese Veranstaltung aus seinen Beiträgen und aus Sponsorengeldern. Von den Einnahmen für diese Veranstaltung konnte gerade mal ein Drittel des Honorars beglichen werden. Wir möchte gern im nächsten Jahr wieder eine Veranstaltung für die Familie anbieten, aber bei so wenig Interesse müssen wir uns das noch überlegen.

Nun möchte ich aber das kommende Programm vorstellen. Am Freitag, dem 9. August, um 18:00 Uhr ist Prof. Jürgen Udolph, der Namensforscher, bekannt aus Funk und Fernsehen, in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche zu einem Vortrag, bei uns zu Gast. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn in unserem Jubiläumsjahr begrüßen können.

Dafür können Sie, liebe Vetschauer, Ihre Nachnamen bei der Bibliothek in Vetschau, Tel. 035433 2276 oder per E-Mail: bibvetschau@t-online.de, oder persönlich dort einreichen, in der Zeit

vom 15.06. bis 15.07.2019. Prof. Udolph bekommt von uns die Namen zugestellt und wird einige davon beim Vortrag erklären. Wir freuen uns hier auf besonders viele Gäste.

Im Innenhof des Stadtschlosses begrüßen wir am Sonntag, dem 18. August, um 17:00 Uhr Ute Beckert (Sopran/Rezitation) und Maxim Shagaev (Bajan-Knopfakkordeon) mit ihrem Programm "Du und ich im Mondenschein, ein Melodienzauber, ein Crossover im Sommer" Am Sonntag, dem 22. September, um 16:00 Uhr ist AutoharpSinger Anlexandre Zindel in Wendisch-Deutschen Doppelkirche zu hören. Er ist auf Deutschlandtournee und stellt Lieder seiner neuen CD vor.

Vetschau/Spreewald

Am Freitag, dem 11. Oktober, um 18:00 Uhr ist im Rahmen des Jubiläumsjahres im Bürgersaal ein heiteres Pantomimenprogramm mit Ralf Herzog zu erleben. Lassen Sie sich einfach überraschen und kommen Sie vorbei.

Ebenfalls im Oktober – und zwar am Sonntag, dem 27. Oktober, um 16:00 Uhr – erleben Sie in der Wendisch-Deutschen Doppelkirche ein Konzert mit dem Gospelchor aus Spremberg.

Am 9. November, um 16:00 Uhr, startet unserer 2. Versuch mit dem "Tanz in den Abend" im Bürgersaal.

Die letzte Veranstaltung in diesem Jahr, wird der traditionelle Kabarettabend am Freitag, 22. November, um 19:30 Uhr im Bürgersaal mit den "Oderhähnen" unter dem Motto "Alles Balla, Balla – Die Showtherapie" sein.

Für alle Veranstaltungen erhalten Sie Eintrittskarten in

der Bibliothek Vetschau, Tel.: 035433 2276 oder im Servicebüro der Stadt Vetschau Tel.: 035433 7770. Sie können auch gern Plätzen reservieren lassen. Ich hoffe, dass bei diesen genannten Veranstaltungen für jeden etwas dabei ist und wir würden uns freuen, wenn wir Sie bei einer dieser Veranstaltungen begrüßen können.

Beim diesjährigen Weihnachtsmarkt am 30. November und 1. Dezember ist der Kulturverein Vetschau e. V. wieder mit einem Stand vertreten. Hier werden wir wieder unser Programm für das kommende Jahr vorstellen und mit einigen Überraschungen aufwarten.

"Genießen Sie die Kultur vor Ihrer Haustür" und bleiben Sie dem Kulturverein Vetschau e. V. treu.

Hannelore Pleger Kulturverein Vetschau e. V.



Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

Trinkwasserparameter und Aufbereitungsstoffe für das Verbandsgebiet des WAC 2019

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden des WAC, sehr geehrte Trinkwassernutzer im Verbandsgebiet des WAC, wie in jedem Jahr gibt der WAC gemäß § 16 (4) der Verordnung über die Qualität von Wasser für den menschlichen Gebrauch (Trinkwasserverordnung – TrinkwV), die bei der Trinkwasseraufbereitung in den Anlagen des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) verwendeten Aufbereitungsstoffe bekannt:

Wasserwerk	Handelsname des		Verwendungszweck	Rück-	Zeitraum
	Aufbereitungsstoffes			stände	
	(Aufbereitungsstoff nach				
	TrinkwV)				
Altdöbern	Decarbolith/	(CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
	Magno-Dol				
Bronkow	Hydro-Calcit	(CaCO ₃)	Entsäuerung	keine	ständig
Gosda	Magno-Dol	(CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Lübbenau/ Spree-	keine		-	-	
wald					
Saadow	Magno-Dol	(CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
Schrakau	keine		-	-	
Vetschau/ Spree-	AkdolitGran/	(CaCO ₃ MgO)	Entsäuerung	keine	ständig
wald	Magno-Dol	-			

Weitere Trinkwasserparameter und die Übersichten zu den Wasserversorgungsgebieten (WVG)/Einzugsgebieten finden Sie im Internet unter: www.wac-calau.de > Sparte Trinkwasser > Trinkwasserparameter und Versorgungsgebiete.

In allen Wasserwerken, sowie im Rohrnetz kann zur Desinfektion im Bedarfsfall Natriumhypochlorit eingesetzt werden. Das erfolgt jedoch nur in wenigen Ausnahmefällen, in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt des Landkreises Oberspreewald-Lausitz. Der Anteil von freiem Chlor beim Kunden beträgt dann maximal 0,3 mg/l.

Durch den Landkreis Oberspreewald-Lausitz wurden für die WVG Lübbenau/Spreewald und Bronkow befristete Ausnahmegenehmigungen auf der Grundlage des § 9 Abs. 5 der gültigenTrinkwV erteilt. Für das WVG Lübbenau/Spreewald besitzt der WAC eine Ausnahmegenehmigung für den Indikatorparameter Sulfat und für das WVG Bronkow für die Indikatorparameter Eisen, Färbung und Trübung.

Die genehmigten Grenzwerte der o. g. Indikatorparameter sind für die menschliche Gesundheit unbedenklich. Eventuelle Fragen beantworten Ihnen gern der Fachbereich Trinkwasser des WAC unter der Tel.-Nr.: 03542 8899241.

Aufgrund des Wasch- und Reinigungsmittelgesetzes erfolgen die Angaben zu den Härtebereichen wie folgt:

Wasserwerk	Härte in mmol/l	Härtebereich in	Härtebereich	Bezeichnung
	(°dH)	mmol/l		
Altdöbern	3,64 (20,4)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Bronkow	1,34 (7,5)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Gosda	1,45 (8,1)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Lübbenau/Spreewald	4,90 (27,5)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Saadow	3,38 (18,9)	über 2,5	mehr als 14 °dH	hart
Schrakau	1,46 (8,2)	weniger als 1,5	bis 8,4 °dH	weich
Vetschau/Spreewald	1,99 (11,14)	1,5 – 2,5	8,4 – 14 °dH	mittel

Sport.

Judo schweißt zusammen - auch auf internationaler Ebene!

Kodokan Judo Vetschau steht für Zusammenhalt, Teamfähigkeit und einige andere Werte. Ein Punkt wird in unserem Verein aber auch großgeschrieben - nämlich GEMEINSAM! So konnten wir in den letzten Wochen viele großartige Veranstaltungen durchführen.

Am 12. April ging es übers Wochenende in die Sächsische Schweiz - Danke Heike B.! Neben Natur und Wandern wurde auch kulturell was geboten, beispielsweise auf der Festung Königsstein. Ein spannendes Wochenende mit Sightseeing, Natur und gemütlichem Beisammensein. In den Osterferien konnten die Kiddis dann ihre Sprungkraft testen, denn es ging ins Jumphouse nach Berlin. Unser Team erkundete jedes Trampolin und nutzte die Sprungkraft auch gleich für Konditions- und Ausdauertraining. Ans Aufhören wollte da keiner denken.

Am 27. April machten wir uns stark, wir arbeiteten Hand in Hand und machten den alljährlichen Frühjahrsputz in unserem Vereinsheim. Viele Hände schnelles Ende. Und



so hieß es dann auch nach dem Arbeitseinsatz: Grill an und Würstchen/Steak drauf. Am 3. Mai starteten wir, wie auch im letzten Jahr, in die Slowakei nach Bardejov. Von

15 Ländern trat der Kodokan Judo Vetschau für Deutschland an! Unser Verein konnte sich dieses Jahr zwar keine Medaille sichern, jedoch erreichten wir starke 5. Plät-

ze von Sven (u13), Lennox (u15!), Maxi (u11) und Lea (u13). Etwas unglücklich verlief das Turnier für Julia, Lukas und Louis. Sie verloren ihre Kämpfe und schieden somit vorzeitig aus. Nach diesem großen Wettkampf und den hervorragenden Leistungen wurde unser Verein zu einem Trainingscamp desTC inTale (Albanien!) eingeladen. Und so können wir nicht nur sagen, dass wir als kleiner Spreewälder Verein, als einziges Deutsches Team auf die Matte gegangen sind, nein, Judo schweißt zusammen national wie auch INTERNATIONAL!!!! Ein riesengroßes Danke gilt auch in diesem Jahr unserem Sponsor, dem Autohaus Vetschau und natürlich all den tatkräftigen, unterstützenden Eltern sowie an Anne Kupsch, die uns wieder als Trainerin begleitete. Hut ab an die Judokas die den Mut und den Kampfgeist hatten, sich dieser großen internationalen Herausforderung erneut stellten. Wir sind stolz auf euch!!!

Heike Konzack Kodokan Judo Vetschau

Vetschauer erfolgreich bei Landesmeisterschaft

In Lauchhammer fand die diesjährige Berlin/Brandenburgische Meisterschaft in der Disziplin "Bankdrücken" statt. Mit von der Partie waren auch drei Sportler des Fitnesscenter Stoppa. So startete Daniel Pasenow in der Altersklasse I (40. - 50. Lebensjahr).

In der Körpergewichtsklasse bis 74 kg begann er im 1. Versuch mit 130 kg und steigerte im 2. Versuch auf 135 kg. Beide Versuche waren gültig, so dass sich Daniel im 3. Versuch an 140 kg wagte. Leider konnte er diese aufgrund einer Rückenverletzung nicht mehr zur Hochstrecke brin-



gen. Am Ende gingen 135 kg in die Wertung und bedeuteten den 1. Platz.

Ronny Göbel startete in der gleichen Altersklasse. Er bestritt den Wettkampf in der Körpergewichtsklasse bis 105 kg. Er begann mit 140 kg, steigerte sich dann im 2. Versuch auf 150 kg und bewältigte auch den 3. Versuch mit einer Last von 155 kg erfolgreich. Das bedeutet am Ende ebenfalls den 1. Platz. Lutz Stoppa startete in der Altersklasse II (50. - 60. Lebensjahr) in der Körpergewichtsklasse über 120 kg.

Er begann den Wettkampf mit 165 kg, steigerte dann auf 172,5 kg und im dritten Versuch auf 175 kg. Alle drei Versuche waren gültig, so dass auch er den 1. Platz belegt.

Mit dieser Leistung haben sich alle drei Athleten für die Deutsche Meisterschaft in Mainz am 29. September qualifiziert.

Lutz Stoppa

Schützen vom Bogensportclub Missen beim Tagebaucup Kleinleipisch

Nach einer kurzen Freiluftsaison mit schlechten Trainingsbedingungen aufgrund des Wetters sind sechs Schützen vom Verein mit ihren Blankbögen am 12. Mai 2019 beim 6. Tagebaucup in Kleinleipisch angetreten. Christine Mückai, Melanie Gierach, Juliane und Ina Lingel traten auf 40 Meter, Lenny Schneider und Robert Gierach auf 25 Meter an. Geschossen und bewertet wurde nach Regeln des Schützenbundes. Der Wettkampf lief für die Schützen gut, denn alle konnten ihre Trainingsergebnisse verbessern. Einige Schützen nahmen aufgrund ihrer Ergebnisse sogar am Finalschießen teil. Melanie und Ina schieden dabei schon in den Vorrunden aus, Christine und Lenny kämpften ein paar Runden

weiter und am Ende gegeneinander um den 3. und 4. Platz, wobei Christine die Bessere war. Am Ende des Tages hatten die Missner 5 Medaillen erkämpft und waren sehr erfreut darüber. Lenny belegte in der Klasse Blank Schüler B mit 481 Ringen den 1. Platz, Robert mit 303 Ringen Dritter. Bei den Blank Damen errang Christine mit 470 Ringen den 2. Platz und Melanie mit 410 Ringen den 3. Platz. Ina holte sich bei Blank Master weiblich mit 389 Ringen den 1. Platz. Bei der Mannschaftswertung kamen die Missner Bogenschützen nur auf den 2. und 3. Platz und mussten, wegen 164 Ringen zu wenig, ihren Wanderpokal von den beiden Jahren zuvor an Jüterbog weitergeben.

Ina Lingel



v. I. n. r.: Ina Lingel (Missen), Chistine Mückai (Boblitz), Robert Gierach (Calau), Juliane Lingel (Missen), Lenny Schneider (Drebkau), Melanie Gierach (Calau)

Sportfest des SV Eintracht Koßwig e. V., 28. und 29. Juni

In Koßwig feiern wir am 28. und 29. Juni unser diesjähriges Sportfest und laden Sie zu diesem sportlichen Ereignis recht herzlich ein.

Für Groß und Klein wird ein abwechslungsreiches Programm geboten. Mit gefiebert werden kann beim Fußball-Kleinfeldturnier. Beim Torwandschießen, Darts und Bierglasschieben können sich Kinder und Erwachsene einem spannenden Wettkampf stellen. Für unsere kleinen Gäste gibt es eine Hüpfburg, Kinderschminken und ein Spieleangebot.

Außerdem können Sie Ihr Glück bei der Tombola versuchen und attraktive Preise gewinnen.

Der Veranstaltungsort ist der Sportplatz des SV Eintracht Koßwig.

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen gesorgt. Der Eintritt ist frei.

Freitag:

ab 20.00 Uhr Abendlicher Frühschoppen mit den "Prostataler Blasmusikanten"

Samstag:

ab 12.00 Uhr Darts, Torwandschießen, Bierglasschieben (Wett-

kampf), große Tombola mit attraktiven Preisen

13.00 Uhr Fußball-Kleinfeldturnier mit Freizeitmann-

schaften

15.00 Uhr Kaffeetafel mit leckerem Kuchen und Unterhal-

tungsprogramm

18.00 Uhr Siegerehrung der Sportwettkämpfe

ab 18.30 Uhr Biermarathon und Bierpongtunier (Wettbewerb)

ab 20.00 Uhr Disco mit DJ "le Bear"

Besonders bedanken möchten wir uns bei unseren zahlreichen Sponsoren, ohne die eine Verwirklichung unseres Sportfestes nicht möglich gewesen wäre.

Laura Liesk

Sportfestkomitee des SV Eintracht Koßwig e. V.

Wissenswertes

Werner Buchan für langjährige Arbeit gedankt



Werner Buchan hat für die nun neu gewählte Stadtverordnetenversammlung nicht erneut kandidiert. Nach 37 Jahren aktiver Tätigkeit in der Gemeindevertretung Raddusch bzw. in der Stadtverordnetenversammlung sollen aus seiner Sicht nun Jüngere die Arbeit übernehmen.

Der Ortsbeirat Raddusch dankte ihm für die ehrenamtlich geleistete Arbeit. Anpacken, mitdenken und konstruktiv streiten - für eine kontinuierliche Fortentwicklung des Vetschauer Ortsteils Raddusch - so kennt man Werner Buchan und so wird er auch ohne Sitz im Stadtparlament sich weiterhin mit Ideen einbringen.

Ulrich Lagemann

725 Jahre Raddusch - Teil 1

In diesem Jahr feiern die Radduscher die urkundliche Ersterwähnung des Ortes. Dazu wird es neben anderen Veranstaltungen, den Höhepunkt am Samstag, dem 17. August 2019, mit einem großen Festprogramm geben. Die Feier ist möglich, da der Radduscher Ortschronist die schriftliche Bestätigung von Prof. Dr. Phil. habil. Walter Wenzel von der Universität Leipzig, erhalten hat.

In dem Schreiben von Prof. Wenzel heißt es auch, "Die Radduscher können also begründet 725. Jubiläum der Ersterwähnung feiern, die Ortsgründung ist natürlich viel, viel älter".

Besiedlung und erste urkundliche Erwähnung

einer Urkunde vom 30. April 1294 wird der Ort Raddusch erstmals urkundlich benannt. Die Belege für die urkundliche Erwähnung des Ortes liegen in einem Schreiben des "Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz" Berlin (Dahlem) vom 27. Juli 2007 vor, in dem heißt es u. a.: "In dem Ortsindex des Inventars wird unter R a d d u s c h auch auf eine unter Nr. 205 erfasste Urkunde vom 30. April 1294 verwiesen. Er findet lediglich Erwähnung in einer Überlieferung des Amtsgerichtsarchiv Lübbenau, die einen

Grenzstreit im Spreewald von 1520 betrifft, bei dem eine Abschrift der Urkunde vom 30. April 1294 angefertigt wurde." Gleichartige Bestätigungen für die Ortserwähnung von Raddusch liegen vor vom Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam und dem Sorbischen Institut Bautzen, Sorbische Zentralbibliothek. Auch in den Büchern "Slawische Ortsnamen zwischen Saale und Neiße", Band 3, Seite 135, von Ernst Eichler und im Niederlausitzer Ortsnamenbuch von Walter Wenzel, Seite 93, werden die Angaben zur Ersterwähnung von Raddusch bestätigt. Weitere Quellen sind aus dem Kompendium von Eichler III 135 gegriffen, der sie aus den Quellen UL 205 und UB Lübben III 7 hat. UL = R. Lehmann, Urkundeninventar zur Geschichte der Niederlausitz..., Köln/Graz 1968. Der Ortsteil Raddusch ist mit seinen ca. 700 Einwohnern und einer Gemarkungsfläche von 1.981 Hektar (ca. 20 qkm), einer der größten Ortschaften der am Rande des Oberspreewaldes liegt. Wie dem auch sei: Die Siedlung von Raddusch als solche ist wesentlich älter als ihre schriftliche Erwähnung. Als günstige Siedlungsgebiete erwiesen sich seit jeher die Übergangsgebiete zwischen Niederungen und Hochflächen, boten sie doch ideale Möglichkeiten sowohl für Fischfang sowie Wiesenund Weidewirtschaft als auch zum Ackerbau. So waren Raddusch und seine vorangehenden Siedlungen stets auf den trockenen Grundmoränenplatten der Saaleeiszeit gelegen, während sich die unmittelbar anschließende Wiesen- und Bruchwaldlandschaft des Spreewaldes bereits im jüngeren Baruther Urstromtal der Weichseleiszeit erstreckt. Die älteste Besiedlung auf Radduscher Flur ist auf Grund zahlreicher archäologischen Funde für die Steinzeit belegt. So wurden auf der Flur "Snegola", westlich des Ortes, Klingen und Spitzen aus Feuerstein freigelegt. Im Bereich des Schwarzen Berges (wendisch: carna gora) sind bei Abbaggerungsarbeiten Urnengefäße aus der frühen Bronzezeit sichergestellt worden. 550 Meter östlich des Schwarzen Berges und am "Seeser Fließ" ist mittelalterliche Keramik ausgegraben und auf den "kleinen Wiesen" sind auf Äckern zwei Steinbeile gefunden worden. Auch die Slawenburg bei Raddusch aus dem 9./ 10. Jahrhundert sind ein Beleg für eine sehr frühe Besiedlung der Gegend. Der Ortsname Raddusch ist wahrscheinlich auf den Namen eines Sippenältesten (Radoslaw = Rumlieb), der auf Grund seiner Ehrlichkeit sehr beliebt war, zurückzuführen. Eine andere Deutung leitet Raddusch einfach auf den wendischen Wortstamm "rad = gern, sich freuen" zurück, was frei übersetzt auch soviel wie "freudiger Ort" bedeuten könnte.

Der Ortsname hat sich im Laufe der Zeit immer wieder gering verändert:

1294 Radisch 1325 Raddiß 1460 Rads Radeß 1527 1629 Radis 1673 Radosch 1761 Radusch 1789 Raddusch 1843 Radus

1928 Raddusch/Radus.

Raddusch war früher als Reihendorf direkt am Wasser angelegt. Durch die ständigen Hochwasser und durch Brände waren die Bewohner ständig in Mitleidenschaft gezogen, so dass später der Ort auf höhergelegene Stellen verlagert wurde, wobei die heutige Dorfstraße die Mitte des Ortes ausmachte.

Fortsetzung folgt!

Ein geschichtlicher Abriss, aufgeschrieben vom Ortschronisten Manfred Kliche

Kudämme im Spreewald

Der Kurfürstendamm, von den Berlinern knapp Kudamm genannt, ist ein Magnet für alle Berlin-Touristen. Ursprünglich war er ein im 16. Jahrhundert angelegter Dammweg zum kurfürstlichen Jagdschloss Grunewald.

Ab 1881 wurde dieser Damm zum schließlich 3,5 Kilometer langen und 53 Meter breiten Boulevard ausgebaut. Kurfürstendämme gibt es auch im Spreewald – nur sind sie keine derartigen Touristenmagnete.

Einer ist in Burg-Kolonie zu finden. Im Volksmund wurde

er schon seit den zwanziger Jahren oder früher so genannt, offiziell hieß er für die 15 Anwesen in Burg-Kolonie "Verbindungsstraße Kolonie". Mit der Straßenumbenennung nach der politischen Wende heißt er nun Kurfürstendamm.

Die Burger haben dafür zwei Erklärungen: Zum einen soll der Große Kurfürst in Burg gewesen sein, um dem legendären Wendenkönig auf die Spur zu kommen; der Volks-und Heimatforscher Ernst von Schönfeldt hat die Legende überliefert.

Zum anderen hat der Land-

wirt Christian Werchons, ein stattlicher Mensch, bei Heimatfestumzügen der zwanziger Jahre diesen Großen Kurfürsten zu Pferde dargestellt – und Werchons Gehöft liegt an diesem Weg.

Auch die Einwohner von Werben nennen einen Weg hinter den früheren Großbauerngärten unweit der Kirche ebenfalls Kurfürstendamm, und das etwa seit der Jahrhundertwende.

Vordem war das ein bei Regen fast unpassierbarer Weg, der wurde aufgeschüttet und danach "nadbrjog" zu Deutsch "Damm", genannt.

In den Werbener Schränken wurde der neue Damm von den Witzbolden bald um die kurfürstlichen Vorsilben erweitert, zumal viele Werbener Frauen und Mädchen auch aus Häusern dieses Weges nach Berlin fuhren und dort ihre Gemüse feilboten – und den Namen von dort ins Spreewalddorf mitbrachten.

Quelle: "Lausitzer Miniaturen" von Hans Hermann Krönert, Regia-Verlag 1996

Herausgefunden vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Sagen aus Vetschau und Umgebung

Die Hexen in der Windmühle

Es war einmal ein Windmüller, bei dem waren alle Müllergesellen, wenn sie nur eine Nacht auf dem Windbock zubrachten, den andern Morgen tot.

Als sich das stets wiederholte, nahm der Müller keine Gesellen mehr an und besorgte seine Mühle allein.

Einst kam ein hübscher Müllergeselle zu ihm und fragte nach Arbeit. Da sprach der Meister: "Ich wollte euch gern hier behalten, aber in meiner Mühle ist es nicht richtig, dort sind alle Gesellen umgekommen, wenn sie auch nur eine Nacht oben gewesen sind."

Da lachte der Geselle dazu und sprach: "Ich will bei euch bleiben, ich will mit dem Spuk schon fertig werden." Der Müller gab dem Gesellen zu essen und führte ihn dann auf die Mühle. Der Geselle machte sich an die Arbeit; der Müller sah, dass derselbe sehr brauchbar sei. Darauf entfernte er sich.

Als abends neun Uhr war, trug der Müller dem Gesellen das Abendessen hinauf. Er freute sich, den Gesellen so munter zu finden, blieb noch eine Weile bei ihm, und ging dann nach seiner Wohnung um zu schlafen.

Der Geselle setzte sich hin und las in einem Buche. Als der Wächter im Dorfe elf blies, suchte er sich ein Beil hervor, das legte er neben sich, dann machte er einen Kreis um den Stuhl, auf welchem er saß, und sprach etliche Zaubersprüche dabei.

Es mochte ungefähr zwölf Uhr sein, als mit einem Male ein Gepolter in der Mühle entstand: plötzlich sprangen zwei bunte Katzen auf den Mehlkasten.

Dort spielten sie eine ganze Weile. Der Müllergeselle suchte sie an sich zu locken, indem er "Mietze, Mietze" rief, aber die Katzen kamen nicht.

Er rief jedoch wieder "Mietze, Mietze".

Endlich näherte sich eine von den Katzen dem Kreise.

Der Geselle griff heimlich nach seinem Beile. Plötzlich erfasste er eine Pfote der Katze und zog das Tier bis an den Kreis hinein. Schnell schlug er mit dem Beile zu und traf die Katze so, dass er ihr eine Pfote abhieb, welche in den Kreis fiel.

Er steckte die abgehauene Pfote in die Rocktasche. Sogleich verschwanden die Katzen. Darauf legte er sich ruhig zu Bett. Am anderen Morgen stand er schon sehr früh auf und ging in das Dorf, um bei dem Müller Kaffee zu trinken.

Der Müller freute sich, als er den Gesellen kommen sah. Er fragte ihn, was er wolle. Der Geselle sagte: "Essen, denn ich bin sehr hungrig." Darauf erzählte er dem Müller sein Abenteuer. Der Müller sagte, er wolle das Essen bestellen, was er auch tat, aber das Essen kam nicht. Als der Geselle nach einiger

Zeit wieder davon sprach, sagte der Müller, er müsse noch etwas warten, seine Frau sei in der Nacht krank geworden, er wolle ihm das Frühstück selbst bereiten.

Darauf langte der Müllergeselle in die Rocktasche und brachte eine Menschenhand mit einem blanken Ring zum Vorschein.

Erstaunt besah sich der Müller dieselbe und rief: "Das ist ja die Hand meiner Frau."

Er lief eilig zu dem Bette seiner Frau und richtig, es fand sich, dass derselben die Hand abgehauen war. Die Frau bekannte jetzt, dass sie die und die Pfarrerin Hexen seien.

Beide hätten, erzählte sie, allnächtlich in der Mühle ihr Wesen getrieben.

Quelle: "Der Spreewald", E. Kühn's, Verlag Cottbus 1889

Aufgespürt und aufgeschrieben vom

Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Naturpark-Fotowettbewerb rückt Insekten in den Fokus

Der Naturpark Niederlausitzer Landrücken und die Heinz Sielmann Stiftung rufen Hobbyfotografen wieder zum Fotowettbewerb auf: Dieses Mal sollen sie Insekten in den Fokus rücken.

Aktuell wird über den enormen wirtschaftlichen Nutzen von "Bestäubern", wie Bienen und Hummeln, Schwebfliegen und Schmetterlingen, und ihren bedrohlichen Rückgang diskutiert. Insekten nützen dem Menschen aber auch als Gegenspieler von Schadinsekten und als Verwerter von totem Material. Die Insektenwelt fasziniert uns außerdem durch ihren

besonderen Artenreichtum. Schmetterlinge, Käfer, Bie-Hummeln, Libellen, Heuschrecken, Ameisen und weitere Insekten zeigen eine unglaubliche Farben- und Formenvielfalt. Doch damit nicht genug: Glühwürmchen erfreuen uns während ihres Balzfluges mit ihrem "Lichtspektakel". Das Musizieren der Heuschrecken umrahmt unsere sommerlichen Grillabende. Die Umwandlung einer Libellenlarve zum erwachsenen Tier erstaunt den geduldigen Beobachter. Bienen und Ameisen beeindrucken mit ihrem bestens organisierten Staatenleben.

Taubenschwänzchen, durch ihren Kolibri-artigen Flug auffallen, wandern beachtliche Strecken, denn sie reisen aus dem Mittelmeergebiet zu uns. Die eingewanderte Gottesanbeterin begeistert durch ihr außergewöhnliches Erscheinungsbild. Hobbyfotografen sind aufgerufen, Insekten und ihre Lebensweise genauer zu beobachten. Sie sollen in deren Lebensräume eintauchen und dort die Tiere in ihren unterschiedlichen Entwicklungsstadien porträtieren. Jeder Fotograf kann bis zu vier Bilder einreichen. Diese müssen aus dem Naturpark

Niederlausitzer Landrücken stammen und sind in digitaler Form (jpg-Format, mind. 300 dpi bei 30 x 20 cm Größe) bis Februar 2020 per E-Mail np-niederlausitzer-landruecken@lfu.brandenburg.de an die Naturparkverwaltung zu senden. Alle Teilnahmebedingungen sind in Internet www.niederlausitzerunter landruecken-naturpark.de zu finden. Eine Auswahl der Bilder wird im Frühiahr 2020 im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum Wanninchen ausgestellt. Die besten Arbeiten werden prämiert.

Claudia Donat

Die nächste Ausgabe erscheint am: **Mittwoch, dem 10. Juli 2019** Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen: Montag, der 24. Juni 2019

_____;

Was Kinder im Kindergarten lernen: Elternbrief Nr. 33 (5 Jahre, 2 Monate)

Kindergärten sind Lernorte, in denen Kinder ohne Leistungsdruck und mit allen Sinnen die Welt erfahren können. Diese Lernorte sind sehr vielfältig: ob Projekte z. B. zum Thema "Verkehrsmittel" naturwissenschaftliche Experimente, Vermittlung von geschichtlichen Kenntnissen, normales Spielen, Erlernen sozialer Regeln in der Gruppe, Sprachentwicklung oder Körperhygiene. In allen Bundesländern gibt es inzwischen Bildungsprogramme für Kindergärten, in denen Lernziele und -inhalte beschrieben sind,

damit die Kleinen sich gesund entwickeln und in allen Bereichen gefördert werden können. Im Elternbrief 33 des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. kommen Kinderfreundschaften, der Sprachentwicklung in diesem Alter, Streit und Tränen, "meine Suppe ess' ich nicht" sowie der Zahnhygiene eine ganz besondere Bedeutung zu. Zu jedem Thema gibt es hilfreiche Literaturempfehlungen, Beispiele aus dem Alltag und wertvolle Tipps für die Eltern. Wie viele Eltern haben sich schon einmal die Frage gestellt, wie man sein

Kind dazu bekommt, gesund und vielseitig zu essen? Oder was könnte man tun, wenn das Kind beim Thema Zähne putzen stöhnt und nicht putzen will?

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF). Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises "Neue Erziehung" www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über

eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030 259006-35 bestellen. Die Elternbriefe kommen bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.

Sabine Weczera M.A. Elternbriefe Brandenburg



Aus den Fraktionen

Die CDU bedankt sich bei ihren Wählerinnen und Wählern

Am 26. Mai konnten wir bei der Kommunalwahl einen guten und bedeutsamen Wahlsieg erringen: Wir wurden mit 3.646 Stimmen mit Abstand stärkste Fraktion und haben sogar einen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung dazu gewonnen. Dieses Ergebnis haben wir

unseren Wählerinnen und Wählern zu verdanken. Herzlichen Dank für Ihre Stimmen und das in uns gesetzte Vertrauen! Wir werden in den bevorstehenden fünf Jahren mit unseren sechs Mandatsträgern alles daran setzen, um unsere Stadt voranzubringen und insbesondere

unsere Ziele zu erreichen. Wir werden jetzt das Gespräch mit den anderen Fraktionen suchen, um Schnittmengen auszuloten. Wir werden uns dabei niemandem verschließen, der sich an unserer freiheitlichen und demokratischen Grundordnung orientiert.

Denn es geht nur um eins: das Wohl unserer Heimatstadt Vetschau mit ihren Bürgerinnen und Bürgern!

Andreas Malik Vorsitzender des CDU-Ortsverbandes

Kirchliche Nachrichten

Katholische Pfarrei Heilige Familie Lübbenau

mit den "St. Maria Verkündigung" - Lübbenau, Str. des

Kirchen: Friedens 3a

> "St. Bonifatius" - Calau, Karl-Marx-Str. 14 "HI. Familie" – Vetschau, Ernst-Thälmann-Str. 28

lädt ein:

Samstag, den 15.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 16.06.

Gottesdienst in Vetschau 9.00 Uhr 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Donnerstag, den 20.06.

Gottesdienst in Calau 9.00 Uhr

Hochfest Fronleichnam

10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau 18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 23.06.

10.30 Uhr Hochamt mit Chorgesang und Prozession

Vetschau, anschl. Gemeindefest

Samstag, den 29.06.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 30.06.

9.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 06.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

Sonntag, den 07.07.

9.00 Uhr Gottesdienst in Calau 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 13.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Calau

Sonntag, den 14.07.

Gottesdienst in Vetschau 9.00 Uhr 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Samstag, den 20.07.

18.00 Uhr Gottesdienst in Vetschau

den 21.07. Sonntag,

Gottesdienst in Calau 9.00 Uhr 10.30 Uhr Gottesdienst in Lübbenau

Religionsunterricht:

jeweils in Lübbenau

3. - 5. Kl. Donnerstag 15.15 - 16.45 Uhr 14-täglich (13.06.)

Seniorentag:

Donnerstag, 13.06. 9.00 Uhr Hl. Messe mit anschl. Beisammensein in Vetschau gemeinsam mit den Senioren aus Calau

Sommerfest der Senioren am Mittwoch, 14.08., um 14.00 Uhr in Calau

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

JUNI

Sonntag, 16.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 23.06.

Familiengottesdienst zum Gemeindefest 13.30 Uhr

anschließend:

Kaffee und Kuchen in der Wendischen Kirche; geselliges Beisammensein; Spiele für die Kin-

16.00 Uhr "Ein musikalischer Blumenstrauß"

mit dem Blockflötenensemble Flautato

Dienstag, 25.06.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Mittwoch, 26.06.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 30.06.

10.00 Uhr Gottesdienst

JULI

Sonntag, 07.07.

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**

Sonntag, 14.07.

10.00 Uhr Gottesdienst

Konfirmandenunterricht: Montag 16.15 Uhr

(7 Klasse)

Christenlehre: Donnerstag 14.45 Uhr

> (1. - 3. Klasse) 16.00 Uhr (4. – 6. Klasse)

Ökumenischer Mittwoch 19.30 Uhr

Kirchenchor:

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See -Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 16. Juni 2019

10.30 Uhr - Ogrosen - Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 23. Juni 2019 -

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

13.00 Uhr – Casel – Gottesdienst zum Johannisreiten in Casel

Sonntag, 30. Juni 2019

09.00 Uhr - Missen - Gottesdienst mit Abendmahl 13.00 Uhr – Pritzen – Gottesdienst zum Heimatfest

Sonntag, 7. Juli 2019 -

10.30 Uhr - Ogrosen - Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 14. Juli 2019

09.30 Uhr - Laasow - Strand - Gottesdienst

Sonntag, 21. Juli 2019 -

09.00 Uhr - Gahlen - Gottesdienst

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst Kinder in der Gemeinde: - Information über Frau Birgit Bachmann

24. Juni bis 26. Juni. Zeltabenteuer für Christenlehre-Kinder im Pfarrgarten Altdöbern

Konfirmandenunterricht: jeden Mittwoch ab 17.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Freitag, 14. Juni – 19.00 Uhr: Informationsabend zum Konfirmandenunterricht (Konfirmation 2021)

Frauenkreis in Ogrosen: um 15.00 Uhr im Pfarrhaus Ogrosen - am 13. Juni 2019

Ökumenische Bibelwoche: 17. Juni – 21. Juni 2019 – 19.00 Uhr Lutherhaus Altdöbern

"Mit Paulus glauben" -Texte aus dem Philipperbrief Konzerte:

Samstag, 22. Juni – 17.00 Uhr – Altdöbern – Kirche – Rhein-Main-Vokalisten aus Offenbach/ Hessen – "Chorgesang von den Mainauen bis in den Spreewald".

Dienstag, 16. Juli - 19.30 Uhr - Altdöbern - Kirche - Orgelkonzert mit dem "Fahrradkantor" Martin Schulze.

Evangelisches Pfarramt Altdöbern - Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434 246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Adelheid v. Knorre